

Erosionssanierung am Rauenstein

Ein Kletterklub des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) bepflanzt versandete Flächen um die "Nonne"



Schon seit 1986 gibt es für den Rauenstein eine ständige Gebietsbetreuung. Auch hier an der "Nonne" wurden Zugangswege für die Bergsteiger angelegt und versandete Flächen abgesperrt, um die Erosionsschäden zu verringern.

Die Eindämmung des Sandes und die Wiederbegrünung der völlig versandeten Flächen erweisen sich als sehr schwierig.



Nachdem die Pflanzungen der vergangenen Jahre auf den extrem sandigen und trockenen Standorten um die Nonne nur geringen Erfolg hatten, sollte in diesem Frühjahr ein neuer Versuch zur Sanierung und Bepflanzung der versandeten Flächen gemacht werden.



Als besondere Gefahr für die kleinen Bäumchen haben sich die Überspülungen mit nachrutschendem Sand erwiesen.

Deshalb errichten die Bergsteiger spezielle kleine Faschinen (Reisigabsperrungen) und schützen so die Bäumchen vor den Sandmassen.